

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auf nach Masuren!

Ucht Wochen lang hatte ich in dem lieblichen Residenzstädtchen des Grafen Erbach-Erbach meinen Dienst als ältester Kompagnie-Offizier getan und durch fast tägliche Felddienstübungen meine schier gänzlich verrosteten soldatischen Instinkte frisch eingölt und wenigstens auf Mattglanz poliert. Es war unleugbar „furchtbar nett“ in dem anmutigen Odenwald, in der Gesellschaft liebenswürdiger Kameraden, in der Häuslichkeit des gütigen, echt vornehmen alten Grafen und unterschiedlicher, vielseitig interessierter, ja sogar musikalischer Honoratioren. In keinem Sanatorium der Welt hätte besser für meine armen Nerven und vielfachen Gebressen gesorgt sein können. Meine Mannschaft endlich war vom allerbesten Schlage, und da wir zusammen, so zu sagen in gleichem Schritt und Tritt, aus allertiefster Bürgerlichkeit ins Soldatentum hineinwuchsen, so bildete sich ein wahrhaft herzigliches Kameradschaftliches Verhältnis zwischen mir und diesen prächtigen Odenwäldern heran — aber schließlich war es doch nur Spiel, eine Liebelei